

Pfader helfen Bevölkerung

Am 27. Oktober und 11. November führte die Pfadi Arbor Felix das erste Mal ihre Finanzaktion «Rent a Scout» durch. Dabei halfen sie Bewohnern aus Arbon und der Umgebung bei Aufgaben im und ums Haus.

Arbon Sie schnitten Hecken, sanierten einen Gartenteich, räumten Scheunen leer und trotzten dabei jedem Wetter. Die Pfadfinder (im Alter von 7 bis 17 Jahren) leisteten im



Nadia Scheuss ist verantwortlich für die Finanzaktion. z.V.g.



Aroyo und Kettu helfen bei der Sanierung eines Gartenteichs in Arbon.

Simon Stalder v/o Anubis

Rahmen der Rent-a-Scout-Aktion vollen Einsatz. Rund 25 Aufträge führten sie an diesen zwei Samstagen aus und sammelten dabei Geld für die Ermöglichung toller und abwechslungsreicher Aktivitäten und Lager. Nadia Scheuss v/o Yara, Verantwortliche für die Finanzaktion, zieht eine positive Bilanz: «Die Finanzaktion war ein voller Erfolg. Wir haben viele positive Rückmeldun-

gen zur Ausführung unserer Aufträge erhalten.» Zudem waren die tatkräftigen Pfadfinder an den beiden Samstagen vor der Novaseta präsent und verkauften selbst gebackene Kuchen und Muffins sowie wärmenden Kaffee und Punsch. Dabei machten sie auf das spannende Pfadi-Hobby aufmerksam und führten viele Diskussionen über die Pfadi mit ehemaligen Pfadfin-

dern und mit Mamis und Papis. «Schliesslich gilt es, allen Auftraggebern und Standbesuchern für ihre Unterstützung der proaktiven Jugendarbeit zu danken. Mithilfe solcher Unterstützungen können wir für unsere Teilnehmenden vielseitige Programme auf die Beine stellen», erläutert Nadia Scheuss weiter.

pd

VORSCHAU:

Vortrag über Therapiehunde

Erlen Der Samariterverein Erlen und Umgebung lädt heute Donnerstag, 15. November, um 20 Uhr zu einem öffentlichen Vortrag über Therapiehunde. Der Anlass findet im Singsaal des Backsteinschulhauses an der Hauptstrasse 84 in Erlen statt. Tiere haben in vielerlei Hinsicht gute Effekte auf den Menschen. Ob Jung oder Alt, spielt dabei keine Rolle. Insbesondere Haustiere kommen dem Menschen sehr nahe und berühren diese im Innersten. Hunde sind seit Jahrtausenden treue und enge Begleiter der Menschen. Daher verwundert es nicht, dass der Hund auch in der heutigen Zeit für den Menschen einen hohen Stellenwert hat. Der Therapiehund begleitet den Menschen in den verschiedensten Phasen des Lebens, bei Krankheiten, Behinderungen, Alterserscheinungen, psychischen und anderen Problemen. Dabei spielt das Alter von Patienten keine Rolle, der Therapiehund ist ein erfolgreicher Therapeut. pd

Arbon verschärft Reglemente für Wirte und Hundehalter

Der Stadtrat hat auf Antrag von Verwaltungsstellen die Verordnungen zum Reglement über die öffentliche Sicherheit und Ordnung sowie zum Gebührentarif für Dienstleistungen angepasst. Die beschlossenen Änderungen treten am 1. Januar nächsten Jahres in Kraft, wie die Stadt in einer Medienmitteilung schreibt.

Arbon Seit 2014 ist die ausführende Verordnung zum Reglement über die öffentliche Sicherheit und Ordnung (SOR) in Kraft. Die jetzt vorgenommenen Änderungen betreffen den Gebührentarif sowie Bestimmungen über die Gebührenpflicht, die Zuständigkeit und allenfalls Befreiung. Im Bereich Gastgewerbe müssen zahlungsunwillige Wirte damit rechnen, dass sie ihren Betrieb bis zum Begleichen der Schuld schliessen müssen, so die Stadt in einer Medienmitteilung. Hundehalter, die notorisch die Hundesteuer nicht bezahlen, könne nach einem erfolglos geführten Mahnprozess der Hund wegge-



Arboner Hundehalter aufgepasst: Wer die Hundesteuer nicht bezahlt, dem droht ab nächstem Jahr die temporäre Beschlagnahmung des Hundes. Symbolbild Fotolia

nommen werden, bis die Zahlung erfolgt sei.

Beglaubigungen von Urkunden werden teurer

Die Massnahmen sollen laut Mitteilung ein aufwendiges und teures Verfahren über das Betreibungsamt ersetzen. Punktuell angepasst wird auch die Verordnung zum Gebührentarif der Stadt Arbon. Dem Aufwand entsprechend sind künftig Be-

glaubigungen von Urkunden teurer. Eine Preiskorrektur erfolgt für die Nutzung von Grabstellen bei der Urnengedenkwand. Änderungen im Tarifwesen wurden für das Schwimm- und Strandbad, den Seeparksaal und den Hafen vorgenommen. Die bereits im Juni vom Stadtrat beschlossenen Preisanpassungen bei der Grünabfuhr mussten ebenfalls in den Gebührentarif aufgenommen werden. pd/bg

POLIZEIMELDUNG

Haus in Vollbrand



Beim Brand wurden drei Personen leicht verletzt. Kapo TG

Neukirch-Egnach Beim Brand eines Einfamilienhauses in Neukirch-Egnach wurden in der Nacht zum Sonntag drei Personen leicht verletzt. Es entstand hoher Sachschaden. Kurz vor Mitternacht meldete ein Hausbewohner der Kantonalen Notrufzentrale, dass in seinem Haus in den Stocken ein Brand ausgebrochen sei und er starken Rauchgeruch wahrnehme. Er versuchte anfänglich noch, das Feuer selbstständig mit Wasser zu löschen. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte befand sich das Haus bereits in Vollbrand. Die Feuerwehr Egnach und die Stützpunktfeuerwehren Arbon und Amriswil konnten den Brand schliesslich löschen. Insgesamt standen über 120 Feuerwehrleute im Einsatz. Die beiden Erwachsenen und ihr Kind konnten das Gebäude selbstständig verlassen. Sie wurden mit Verdacht auf leichte Rauchgasvergiftung durch den Rettungsdienst ins Spital gebracht. Der Sachschaden beläuft sich auf mehrere hunderttausend Franken. Zur Spurensicherung und Klärung der Brandursache haben der Brandermittlungsdienst und der Kriminaltechnische Dienst der Kantonspolizei Thurgau zusammen mit einem Elektrosachverständigen die Arbeit aufgenommen.

KURZ UND BÜNDIG

Offenes Atelier von Ruth Rüegg

Halden Die Künstlerin Ruth Rüegg lädt vom 22. bis 26. November, jeweils von 14 bis 22 Uhr, im Rahmen der Aktion «Offenes Atelier» dazu ein, in ihrem Atelier an der Dorfstrasse 16 in Halden Winterromantik zu geniessen. Die Künstlerin wird angetrieben von der Suche nach der vollendeten Form und der perfekten Verarbeitung von Materialien. pd

Anzeige

Inge Weibel
Renterin, BS

Fabienne Bünzli
Doktorandin, SG

Die «Selbstbestimmungs»-Initiative stellt alle internationalen Verträge der Schweiz unter Vorbehalt. Sie verlangt eine automatische Kündigung auch für Abkommen, denen das Volk ausdrücklich zugestimmt hat. In Extremfällen führt sie sogar zum Vertragsbruch. Die Folge ist eine grosse Rechtsunsicherheit. Die Initiative schadet damit unserem Land, unserer Wirtschaft und unserer Demokratie.

Im Interesse der ganzen Schweiz

NEIN zur «Selbstbestimmungs»-Initiative am 25. November 2018

neinzursbi.ch